

Drei Jahre nach Erscheinen der Broschüre „Unternehmensarchive – ein Kulturgut?“ des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare, in welcher auch das Projekt Firmenarchive eingehend vorgestellt wird, ist es an der Zeit, wieder einmal über den Stand unserer Arbeiten zu berichten.

Kurzer historischer Rückblick

Als sich der Vorstand des Historischen Vereins des Kantons Solothurn im Jahre 1997 zur Lancierung des Projekts Firmenarchive entschloss, war besonders in Kreisen der Wirtschaft das Verständnis für die Bedeutung von Unternehmensarchiven nur wenig verbreitet. Abgesehen von Grossunternehmen wie beispielsweise Nestlé, Georg Fischer, Sulzer oder Crédit Suisse, die seit Jahren eigentliche Konzernarchive führen, wurde vielerorts das Schriftgut nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen teils periodisch vernichtet, teils in Keller- bzw. Estrichräumen mehr oder weniger fachgerecht abgelegt. Von einem eigentlichen Records Management konnte nur in Ausnahmefällen die Rede sein. Historische Akten erschienen höchstens im Hinblick auf die graphische Gestaltung von Jubiläumsschriften erhaltenswert.

Dies galt insbesondere für das Gebiet des einstigen Industriekantons Solothurn. Ein Kadermitglied eines ehemaligen Grossunternehmens erklärte mir, als ich mich nach dem Zustand des Konzernarchivs erkundigte: „Machen Sie sich darob keine Sorgen. Wir haben alles Wichtige in Sicherheit gebracht und nutzlosen Plunder wie zum Beispiel Personalverzeichnisse aus dem 19. Jahrhundert und dergleichen längst der Abfuhr übergeben.“

In enger Zusammenarbeit mit der Badener Archivdienstleistungsfirma Docuteam GmbH wurden im Folgenden an die sechzig mittlere und grössere Unternehmungen aus allen Branchen und sämtlichen Industrieregionen des Kantons kontaktiert. Als besonders wichtig erwies sich in diesem Zusammenhang die ideelle Unterstützung aus dem Kreis des illustren Patronatskomitees, dem folgende Persönlichkeiten angehören:

Prof. Dr. Urs Altermatt, Fribourg
Peter Bally, Unternehmer, Aarau
Boris Banga, Stadtpräsident, Grenchen
Rolf Büttiker, Ständerat, Wolfwil
Othmar Eigensatz, e. Direktor, Neuendorf
Dr. Peter Frey, e. Präsident HVS, Langendorf
Ruth Gisi, e. Regierungsrätin, Hochwald
Ruth Grossenbacher, Präsidentin Präsenz Schweiz, Niedererlinsbach
Prof. Dr. Wilhelm Kufferath, Kunstschafter, Trimbach
Dr. Hans-Rudolf Meyer, e. Direktor der Solothurnischen Handelskammer, Solothurn
Rosemarie Simmen, e. Ständerätin, Solothurn
Dr. Otto Stich, e. Bundesrat, Dornach
Dr. Thomas Wallner, e. Regierungsrat, Oberdorf

Ihnen allen sei für die Unterstützung bestens gedankt.

Drei frühere Mitglieder des Patronatskomitees sind seither leider von uns gegangen:
Ernst Leuenberger, Ständerat
Fritz Schneider, Regierungsrat
Philipp Schumacher, Stadtpräsident

Den Angehörigen möchten wir an dieser Stellen nochmals unser Beileid aussprechen.

Keine leichte Aufgabe

Bald zeigte sich, dass es viel Geduld und Beharrungsvermögen braucht, um die Verantwortlichen in den Führungsetagen der Unternehmungen vor der Wichtigkeit ihrer Archive zu überzeugen. Geschäftsrelevantes Schriftgut über die obligationenrechtlich vorgeschriebene Frist hinaus aufzubewahren, erscheint nach wie vor vielen überflüssig. Eine Interessenskoizidenz zwischen Unternehmen und historischer Forschung besteht am ehesten im Bereich der Konsumgüterindustrie, besonders etwa in der Modebranche, wo das Knowhow früherer Generationen eine unentbehrliche Ressource darstellt. Durch die Turbulenzen im Zusammenhang mit den sog. „nachrichtenlosen Vermögen“ und Diskussionen über die Rolle der Schweizer Wirtschaft in der Zeit von Nationalsozialismus bzw. Faschismus und des Zweiten Weltkrieges sind die Archive ins Blickfeld des öffentlichen Interesses geraten. Nicht nur im Bankensektor ist dadurch das Bedürfnis professionellem Records Management gewachsen.

Grosszügige finanzielle Hilfe

Dem entsprechend ist es bis heute gelungen, eine stattliche Anzahl von 24 grösseren oder kleineren Beständen sicher zu stellen und mit finanzieller Unterstützung einzelner Firmen und des solothurnischen Lotteriefonds fachgerecht zu erschliessen.

Firma	Branche	Sitz	Lfm	Daten	Standort
Bally-Band	Textil	Schönenwd	25	1817-1992	Ballyana-Archiv
Berna	Maschinen	Olten	10	1902-1978	Stadtarchiv Olten
CVO	Detailhandel	Olten	0,2	1862-1941	Stadtarchiv Olten
GDO	Druck	Olten	2,5	1913-1991	Stadtarchiv Olten
Gerolag	Leder	Olten	3,5	1895-2003	Stadtarchiv Olten
Giroud-Olma	Maschinen	Olten	11,5	1858-1993	Stadtarchiv Olten
Hug	Schuhe	Dulliken	0,25	1919-1994	Stadtarchiv Olten
Hunziker	Baustoffe	Olten	0,75	1921-1999	Stadtarchiv Olten
Lanco	Uhren	Langendorf	1	1882-1982	Stadtarchiv Olten
Lever	Waschmittel	Olten	15,5	1898-1994	Stadtarchiv Olten
Mathys Medical	Med.-techn.	Bettlach	10	1946-2000	Firma
Meltingen	Getränke	Meltingen	2	1915-1994	Stadtarchiv Olten
Nabholz	Textil	Schönenwd	7		Staatsarchiv SO
Nussbaum	Metall	Olten	34	1903-2005	Firma
OWO	Kunststoffe	Mümliswil	6	1932-1999	Stadtarchiv Olten
Rentsch	Druck	Trimbach	4	1852-1996	Stadtarchiv Olten
Roamer	Uhren	Solothurn	1	1905-1990	Stadtarchiv Olten
Rössler	Tonwaren	Aed'mannsd. f.	1,5	1884-1996	Stadtarchiv Olten
Sphinxwerke	Décolletage	Solothurn	2	1876-1988	Stadtarchiv Olten
Stadtomnibus Verkehr	Olten		0,5	1946-1966	Stadtarchiv Olten
Strub, Glutz	Schuhe	Olten	1,25	1783-1983	Stadtarchiv Olten
Tela	Papier	Balsthal	30	1858-1990	Firma
Union Wallter	Verlag	Soloth./Olten	1	1942-1999	Stadtarchiv Olten
Vigier	Baustoffe	Luterb./Péry	19	1871-1992	Firma

Beim Durchgehen dieser Liste fällt auf, dass die meisten Bestände kleinere und mittlere Betriebe, besonders aus dem unteren Kantonsteil, betreffen. Dies hängt natürlich mit dem Wohn- und Arbeitsort des Projektleiters zusammen, der hier über die besten Kontakte verfügt. Anderswo waren unsere Bemühungen zwar ebenso intensiv, aber bisher weniger erfolgreich. Dies gilt insbesondere für die grössten und wichtigsten Unternehmungen:

- im unteren Kantonsteil die Bally Schuhfabriken

- Wasseramt die L. von Roll'schen Eisenwerke, die Papierfabrik Biberist und die grossen Derendinger Textilfabriken
- Im Leberberg die Grenchner Uhrenindustrie und die Cellulosefabrik Attisholz
- im Schwarzbubenland die Metallwerke Dornach (USM) oder etwa die Isola-Werke Breitenbach

Es geht weiter vorwärts

Das bedeutet aber keineswegs, dass das in diesen Archiven liegende Kulturgut gänzlich verloren wäre. Angeregt durch die Veranstaltungen, welche die Gemeinde Schönenwerd in Zusammenarbeit mit dem Projekt Firmenarchive anlässlich des hundertsten Todestages von C. F. Bally im Jahre 1999 durchführte, entstand durch die Initiative des Berner Juristen Philipp Abegg, eines Abkömmlings der Bally-Dynastie, die „Stiftung Bally Familien- und Firmengeschichte“ (Ballyana), die mit grossem Erfolg einen bedeutenden Fundus zur Industriegeschichte der Region zusammengetragen hat und seither mit viel beachteten Publikationen (z. B. der legendären Memoiren des Schönenwerder Industriepioniers) und Veranstaltungen (Eröffnung des Schaulagers in den Räumen der ehem. Bally Band in Schönenwerd 2010) an die Öffentlichkeit tritt.

Als besonders grosszügig erwies sich die heute im schaffhausischen Thayngen domizilierte Schweizer Niederlassung des Lever-Konzerns. So durften wir vor kurzem einen weiteren umfangreichen Teil des Firmenarchivs übernehmen, dessen Erschliessungskosten von Lever im vollen Umfang übernommen wurden.

Zu dem einzigartigen Bestand gehört auch ein grosser Fundus von Werbegraphiken. Die über tausend Rollen und Videokassetten umfassende Sammlung von Werbefilmen wurden, da wir hier in Olten nicht über die entsprechenden Infrastrukturen verfügen, der Cinémathèque Suisse in Penthaz VD übergeben.

Die zur Swatch Group gehörende Grenchner Uhrenfirma ETA hat – ganz ohne unser Zutun – vor kurzer Zeit die Führung des seit Jahren bestehenden Museums und Archivs, verbunden mit dem Auftrag zur Etablierung eines umfassenden Records Managements, in professionelle Hände gelegt. Durch die Bemühungen von Herrn Claude Schild und des Kulturhistorischen Museums Grenchen konnte ausserdem das wichtige Schild-Comtesse-Archiv sicher gestellt werden. Es liegt heute im Stadtarchiv Grenchen.

Als die Nachricht über die inzwischen erfolgte Schliessung der früheren Cellulosefabrik Attisholz, nachmals Borregaard, an die Öffentlichkeit gelangte, reaktivierten wir sogleich unsere seit zehn Jahren bestehenden Kontakte zu dem Traditionsunternehmen. Unsere Offerte zur Bewertung des Temporär- und Langzeitarchivs ist zur Zeit noch hängig.

Von dem für die Solothurner Wirtschafts- und Sozialgeschichte ebenso wichtige Archiv der L. von Roll'schen Eisenwerke mit Niederlassungen in Gerlafingen, Klus und Olten sind bloss noch – freilich recht umfangreiche – Restbestände erhalten geblieben. Der grösste Teil liegt am Sitz der Von Roll Isola Holding Ltd. in Zürich und soll, nach Auskunft eines früheren CEO, Forschenden jederzeit zugänglich sein. Ueber den Inhalt des Bestandes ist freilich nichts bekannt, da unsere Erschliessungs-offerte unbeantwortet geblieben ist. Immerhin ist ein kleiner Teil des Gerlafinger Archivs vor ein paar Jahren ins Solothurner Staatsarchiv gelangt.

Ohne greifbare Resultate sind bisher unsere Kontakte zu den beiden einstigen Textil-Grossunternehmen in Derendingen (Spinnerei Emmenhof, nachmals Teigwarenfabrik Solari, und Kammgarnspinnerei) geblieben. Immerhin durfte der Projektleiter anlässlich eines Besuches bei der Emmenhof Immobilien AG von der Existenz eines kleinen Restes des Firmenarchives, das aber für die Öffentlichkeit vorderhand nicht zugänglich ist, Kenntnis nehmen. Dasselbe gilt für das Archiv der ehemaligen Kammgarnspinnerei (heute Albers & Co. Zürich).

Unsere Offerte zur Erschliessung des bedeutenden Archivs der Papierfabrik Biberist (M-Real) ist noch immer hängig.

Im Dorneck-Thiersteinischen sind wir mit unseren Anstrengungen bisher gänzlich gescheitert. Hoffnungsvolle Kontakte zu einem der früheren Chefs sind nach dessen unerwartetem Tod abgebrochen.

Ungeachtet solcher Enttäuschungen gehen unsere Bemühungen weiter. Dabei hoffen wir, weiterhin auf die Unterstützung des Patronatskomitees zählen zu dürfen.

Starrkirch-Wil, im Dez. 2009

Peter Heim, Projektleiter